



GEMEINDE TRIESEN



Medienmitteilung der Gemeinden Vaduz und Triesen

Gemeinsame Wertstoffsammelstelle ab Sommer 2014: Nachbargemeinden nutzen Synergiepotenzial zur Zusammenarbeit

VADUZ/TRIESEN – Die Gemeinderäte aus Vaduz und Triesen haben beschlossen, die bestehenden Wertstoffsammelstellen in den beiden Gemeinden aufzulösen und per Sommer 2014 gemeinsam eine Sammelstelle im Neugut in Vaduz zu betreiben. Die Zusammenlegung schont den Investitions- und Unterhaltsbedarf der beiden Gemeinden und bietet den Nutzerinnen und Nutzern zahlreiche Vorteile.

Im Rahmen der regelmässig stattfindenden Informationsaustauschgespräche zwischen Bürgermeister Ewald Ospelt und Gemeindevorsteher Günter Mahl wurde beschlossen, das mögliche Potenzial zu Synergien mit einer gemeinsamen Sammelstelle zu prüfen. Nach Abschluss dieser Prüfungen stand fest, dass nicht nur für die Nutzerinnen und Nutzer einer gemeinsamen Wertstoffsammelstelle zahlreiche Vorteile generiert werden, sondern auch doppelspurige Investitionen und Beanspruchung von öffentlichem Raum mit einer Zusammenlegung minimiert werden. Die beiden Gemeinderäte haben sich nun einstimmig für die Zusammenlegung zu einer „Wertstoffsammelstelle Vaduz-Triesen“ an strategisch günstigem Ort an der Gemeindegrenze zwischen Vaduz und Triesen (im Neugut) entschieden.

Zahlreiche Vorteile für Nutzerinnen und Nutzer

Gemeindeübergreifende Infrastrukturprojekte nutzen die Synergiepotenziale der Gemeinden und bringen auch den Konsumentinnen und Konsumenten zahlreiche Vorteile. So können an einer gemeinsamen Sammelstelle zusätzliche Dienstleistungen erbracht und auch die täglichen Öffnungszeiten erweitert und den Kundenbedürfnissen angepasst werden. Durch die Ansiedelung in der Gewerbe- und Industriezone entstehen nur geringe Emissionen für das Umfeld; die ideale Grösse, Ausstattung, Parkiermöglichkeiten und Überdachung der Anlage bieten zudem besten Komfort für die Nutzer. Die knappen Bodenressourcen in beiden Gemeinden zur Bereitstellung einzelner Wertstoffentsorgungsanlagen werden mit diesem gemeinsamen Projekt geschont.

Beide Gemeinden vor grosser Herausforderung: Gemeinsame Lösung als optimales Ziel

Die Gemeinde Vaduz sah sich mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehende Sammelstelle im Haberfeld aufgrund eines Bauprojektes aufzulösen und zu verlagern. Zudem waren die beengten Platzverhältnisse sowie der mit dem Betrieb der Sammelstelle verbundene Verkehr im Nahbereich des dortigen Kindergartens und der Kindertagesstätte für eine Verlagerung ausschlaggebend. Und auch die Gemeinde Triesen stellte sich der Frage, wie die beengten Raumverhältnisse bei der

Sammelstelle im Werkhof optimiert werden könnten. Wachsende Einwohnerzahlen und ein stetig steigendes Bedürfnis, Wertstoffe an Sammelstellen entsorgen zu können, waren die Herausforderungen beider Gemeinden, geeignete Lösungen zu finden. Mit der engen Kooperation der Gemeinden Vaduz und Triesen wird es gelingen, auf beiden Seiten Kosten zu sparen und ein nachhaltiges Angebot für die Nutzer zu schaffen.

Vereinbarung für mindestens zehn Jahre

Die beiden Gemeinden Vaduz und Triesen wollen die neue Wertstoffsammelstelle im Neugut im Sommer 2014 eröffnen und den Einwohnerinnen und Einwohnern beider Gemeinden zur Verfügung stellen. Während die Gemeinde Vaduz die Investitionen für den Erwerb der Halle im Neugut trägt, geht die Gemeinde Triesen für mindestens 10 Jahre eine Kooperation mit der Gemeinde Vaduz ein und beteiligt sich finanziell in Form einer Mietentschädigung und einem Beitrag zum Unterhalt und Betrieb der Sammelstelle. Die Aufteilung der Kosten zwischen den beiden Gemeinden bringt nicht nur verbesserte Dienstleistungen und Angebote für die Bevölkerung, sondern trägt für beide Seiten zur Entlastung der Gemeindebudgets bei.

Factbox:

Die Vorteile auf einen Blick:

- Gemeindeübergreifende Lösung
- Zentrale Lage im Bereich der gemeinsamen Gemeindegrenze (Neugut)
- Vergrösserte und witterungsunabhängige Platzverhältnisse (überdachte Halle)
- Längere Öffnungszeiten an 6 Wochentagen (Montag bis Samstag)
- Sehr gute Verkehrserschliessung
- Zonenkonform (Industrie und Gewerbe)
- Geringe Emissionen für das Umfeld
- Gewährleistung optimaler Betriebsabläufe
- Optimale Sicherheit gegen Missbrauch und Schäden
- Wirtschaftlichkeit: Reduzierung der Betriebs-, Transport- und Unterhaltskosten